

AUSZEICHNUNG

Herausragend gute Pflegerinnen

BAD KÖTZTING. Eine zukunftsgerechte Pflegeausbildung sollte nicht mehr nur auf einen Versorgungsbereich ausgerichtet sein, sondern muss für die neuen, umfassenderen Herausforderungen in der Pflege qualifizieren. Durch eine generalistische Ausbildung erhalten die Auszubildenden ein umfassendes pflegerisches Verständnis: Akutpflege, Kinderkrankenpflege, Rehabilitation sowie stationäre oder ambulante Langzeitpflege – die Pflegerkräfte Monika Slavik (Geriatric) und Iris Liebl (Neurologie) des Mittelbayerischen Rehabilitationszentrums in Bad Kötzing haben an dem Pilotprojekt der generalistischen Pflegeausbildung an dem Berufsbildungszentrum für soziale Berufe des Mädchenwerks Zwiesel teilgenommen.

Mit der Zeugnisübergabe endete für beide die dreijährige generalistische Pflegeausbildung, die ab 2020 flächendeckend angeboten werden soll.

Raphael Nguyen, Kaufmännischer Direktor im Mittelbayerischen Rehabilitationszentrum, überreichte den Absolventinnen im Rahmen der Abschlussfeier Blumen und würdigte damit die besondere Leistung der Mitarbeiterinnen, die diese Ausbildung berufsbegleitend absolviert und mit hervorragendem Ergebnis abgeschlossen haben. Monika Slavik hat zusätzlich den bayerischen Staatspreis für besonders gute Leistungen erhalten.



Stolz auf Iris Liebl (l.) und Monika Slavik war kaufmännischer Direktor Raphael Nguyen.

FOTO: PRIVAT

In Pflegeeinrichtungen werden Menschen zunehmend auch medizinisch versorgt. Umgekehrt steigt in medizinischen Versorgungseinrichtungen wie Krankenhäusern der Anteil der Menschen, die pflegebedürftig sind. Die Rehakliniken bilden die Schnittstelle zwischen akuter Versorgung im Krankenhaus und Pflege in den Pflegeeinrichtungen. Daher ist die Vernetzung der Ausbildung zwischen Akut- und Pflegebereich insbesondere für Rehakliniken interessant, spiegelt sie doch die tatsächlichen Aufgaben wesentlich besser wider als die bisherige Ausbildungsform, die strikt zwischen Akutpflege und Altenpflege trennt hat.